Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Donnerstag den 9. April 1874.

(165—2)

Nr. 2508.

Ankauf von Hengsten.

Ueber Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums vom 25. März 1874, Z. 3742, wird bekannt gegeben, daß der Ankauf von Landesbeschälern der englischen Vollblut und der norischen (Pinzgauer) Race in der bisher gepflogenen Art und Weise bewirkt werden wird.

Dagegen werden Besitzer von solchen verkauften Hengsten, welche weder der englischen Vollblut, noch der norischen Race angehören, eingeladen, dieselben behufs Ankaufes als Landesbeschäler bis Ende Mai 1874

bei der Landescommission für Pferdezücht in Krain anzumelden.

Die anzukaufenden Hengste müssen nachstehende Eigenschaften besitzen:

Abstammung: Bei solchen, die von arabischen oder licencierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheins (Belegzettel) bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: nicht unter $3\frac{1}{2}$) Jahre.
nicht über 7)

Körperbeschaffenheit: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament; correcter, freier Gang.

Temperament: Nicht böseartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem kräftig gebauten, größeren Mittelschläge angehörig, d. h. von 15 Faust, 1 Zoll bis 16 Faust.

Bei vorzüglichem der Race des galizischen Nationalpferdes (des Tiroler Haslinger, sowie des dalmatinischen) angehörigen Hengsten genügt die Größe von 14 Faust, 3 Zoll bis 15 Faust, ohne daß sich buchstäblich an dieses Höhenmaß gebunden wird.

Bei Huzellen-Hengsten wird über das Höhenmaß nichts festgestellt.

Farbe: des allgemeinen Deckhaares.

Bei Vorhandensein aller anderen Eigenschaften werden Hengste von jeder Farbe angekauft.

Preise: Werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart. Laibach, am 30. März 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(570—3)

Nr. 501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Anton Samassa von Laibach durch Herrn Dr. Pfeifferer gegen Andreas Pöjar von Belsko Nr. 6 pcto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 8. Februar 1873, Z. 959, auf den 16. Mai 1873 angeordnet gewesenen jedoch nicht vor sich gegangenen dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Lueg die neuerliche Tagssatzung auf den

24. April 1874, früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Jänner 1874.

(681—3)

Nr. 4671.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach, als Cessionär des Franz Corn von Altoberlaibach, gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1869, Z. 1001, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

29. April,
29. Mai und
30. Juni 1874

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1873.

(315—3)

Nr. 203.

Erinnerung

an Agnes Majdic, Thomas Majdic, Mathias Janes und seine Ehegattin. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Agnes Majdic, Thomas Majdic, Mathias Janes und seiner Ehegattin hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Prator von Laze die Klage

de praes. 16. Jänner 1874, Z. 205, auf Verjähr- und Erschwerenklärung mehrerer indebita haftenden Tabularposten überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 15. April 1874, früh 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Lukas Stifter von Bir als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verobsumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Jänner 1874.

(781—2)

Nr. 698.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Den, Gärtnermeister in Neumarkt, durch Dr. Mencinger von Krainburg die exec. Feilbietung der vom seligen Josef Kreuzberger laut des Licitationsprotokolls vom 15. Juni 1844, Z. 1120, an den im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Consc.-Nr. 143 und 144 nebst $\frac{2}{10}$ Pirlachantheilen vorkommenden Häusern im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 3200 fl. erworbenen Besitz- und Erbschaftsrechte wegen schuldiger 752 fl. 98 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,
27. Mai
und die dritte auf den
27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

(760—2)

Nr. 13997.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juni 1873, Z. 10287, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lioviz von Senebeje, durch Dr. Costa gegen Anna Puchar von Großgups pcto. 200 fl. C. W. oder 210 fl. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. April 1873, Zahl 5989, auf den 6. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Anna Puchar von Großgups gehörigen, im Grundbuche Podgorica sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den

29. April 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange übertragen, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Oktober 1873.

(779—2)

Nr. 1234.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig sub Ref.-Nr. 781 vorkommenden Realität wegen schuldiger 118 fl. 72 kr. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

29. April 1874, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. März 1874.

(735—2)

Nr. 9544.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Herrars die mit Bescheid vom 26. Dezember 1870, Z. 8786, auf den 10ten März 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Brumer von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

1. Mai 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. November 1873.

(347—3)

Nr. 5395.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Paurič von Ralef die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Rogovšek von Bereuth gehörigen, gerichtlich auf 3285 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 185 und 185/1 vorkommenden Realität und der auf 560 fl. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

29. April 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20. September 1873.